INHALT

EINLEITUNG 9

I GRUNDLAGEN 17

I.1 Tagebuch und literarisches Tagebuch 19

I.2 Selbstdarstellung und Tagebuch 29

I.3 Ernst Jüngers Tagebücher des Zweiten Weltkriegs 37
„Gärten und Straßen" 37 – „Strahlungen" 39
„Jahre der Okkupation"/„Die Hütte im Weinberg" 47

I.4 Forschung zu Jüngers Tagebüchern 49
Vom Manuskript zur Publikation 49 – Weitere Forschung zu den „Strahlungen" 52 – Vergleichbare Untersuchungen zu anderen Diaristen 54

I.5 Jüngers diaristische Theorie und Praxis 57
Jünger als Leser von Tagebüchern 60 – Struktur 62 – Zum Verhältnis von Manuskript und Publikation 63 – Publikumsorientierte Überarbeitungen 69 – Datierung 72 – Material 73 – Gestaltung 74

II PUBLIKATIONSPROZESS 77

II.1 „Gärten und Straßen" (1942) 79

II.1.1 Erhaltene Manuskripte 79

II.1.2 Schreibgeschichte 81

II.1.3 Publikationsgeschichte 82
Vorabdrucke 93 – „Gärten und Straßen" – ein verbotenes Buch? 95

II.1.4 Fassungen von „Gärten und Straßen" 97

II.2 Veröffentlichungsverbot und Rückkehr auf den Buchmarkt 101

II.3 „Strahlungen" (1949) 119

II.3.1 Erhaltene Manuskripte 119

II.3.2 Schreibgeschichte 124

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1164033042

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

II.3.3 Publikationsgeschichte 127
Jüngers Weg zum Furche-Verlag 127 – Gerhard Heller 131
Strategische Überlegungen 134 – Das Manuskript in Baden-Baden 138
Verschlüsselung von Namen 140 – Das Vorwort – eine Fortsetzung von „Der Friede" 142 – Die „Strahlungen" im In- oder Ausland? 145
Publikation im Heliopolis-Verlag 148

II.3.4 Fassungen von „Strahlungen" 149

II.4 „Jahre der Okkupation" (1958) 155

II.4.1 Erhaltene Manuskripte 155

II.4.2 Schreibgeschichte 155

II.4.3 Publikationsgeschichte 158

II.4.4 Fassungen von „Jahre der Okkupation" 165

III TEXTGENESE 167

III.1 Streichen 173

III.1.1 Streichen als Entfernen von Kontext 177
Die Lücke nach der Streichung 177 – Enthistorisierung 180

III.1.2 Die eigene Person betreffende Streichungen 183
Jüngers Autorschaft 184 – Der eigene Tod 190 – Emotionen 194
Witz, Zote, Anekdote 197

III.1.3 Dritte betreffende Streichungen 202
Spohr/Spinelli 202 – Vertrauliche Gespräche im George V. 204
Die Beziehung zu Sophie Ravoux – 207

III.1.4 Das Unästhetische des Schreckens 214
Hunger in Paris 215 – Der Osten als Ort der Schrecken 219
Kannibalismus 223 – Missbrauch 227
Die Verfolgung der Juden und die Shoah 232
Kritik an den Nationalsozialisten/Kritik an den Alliierten 241

III.2 Einfügen 247

III.2.1 „Aufgießen von Teekrümeln" 249

III.2.2 Einfügungen geringeren Umfangs 253
Poeta doctus 253 – Erweiterung des Spezifischen zum Allgemeinen 255
Ästhetische Überhöhung 257

III.2.3 Einfügungen auf der textuellen Makroebene 261
Nachruf zu Lebzeiten 262 – Ernstel 265
Modifikation der eigenen Rolle 266
III.2.4 Exkurse in die Vergangenheit 272
III.3 Ersetzen 279
III.3.1 Ersetzungen auf der textuellen Mikroebene 279
NS-Organisationen und deren Funktionäre 280
Abneigung gegenüber Ziffern 282
III.3.2 Bewertung anderer Personen 284
Otto von Stülpnagel 284 – Werner Best 287
III.3.3 Die Ästhetisierung des Schreckens 291
III.3.4 Sexualität 297
III.4 Beibehalten und Verschieben 303
III.4.1 Residualerinnerungen 303
„Piscis aurea" 304 – Sophus 305 – „Kohlsuppen-Gemütlichkeit" 307
III.4.2 „Capriccio" 308
III.4.3 Vorausdeutende Träume 314
III.5 Transformieren 321
III.5.1 „Feuer am Roten Rhein" 321
III.5.2 „Heliopolis" 325
III.5.3 „Sgraffiti" 335

IV. ABSCHLUSSDISKUSSION 339

V. ANHANG 361

VI VERZEICHNISSE 367
VI.1 Literaturverzeichnis 369
VI.2 Abbildungsverzeichnis 387
VI.3 Abkürzungsverzeichnis 388
VI.4 Siglenverzeichnis 388
VI.5 Personenverzeichnis 389
VI.6 Danksagung 393